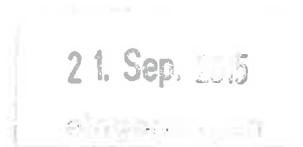




Gemeinde Pullach i. Isartal
Frau 1. Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund
Johann-Bader-Str.
82049 Pullach i. Isartal

18. 09. 15



Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis München hier: Bedarf einer weiteren halbe Stelle für die Schulsozialarbeit am Otfried-Preußler-Gymnasium Pullach

Sehr geehrte Frau Tausendfreund,

das Otfried-Preußler-Gymnasium Pullach verfügt dank der Unterstützung durch die Gemeinde Pullach und den Landkreis München über 1,5 Stellen für die Schulsozialarbeit.

In den Projektsitzungen, die jährlich durchgeführt werden, wurde regelmäßig über die Vielfalt an Aktivitäten berichtet, die von den Schulsozialpädagogen an unserer Schule durchgeführt wurden. In dem Gespräch und der Präsentation, denen der Projektbeirat beiwohnte, wurde deutlich, dass die Bedürfnisse der Schule in Bezug auf den Einsatz von Jugendsozialarbeitern ständig wachsen. Vor allem das Tagesgeschehen müsste unbedingt flächendeckend begleitet werden. Bei pädagogischen Problemen zeichnet sich insbesondere der Bedarf für eine intensive Betreuung von Knaben und männlichen Jugendlichen ab. Die für September geplante Vollzeitstelle wird mit diesen Belangen sicher schwerpunktmäßig ausgefüllt werden.

Die vielen anderen Probleme, denen sich die Jugendsozialarbeit widmet, sollten aus Sicht der Schule ebenfalls täglich bearbeitet werden können. Deshalb würden wir uns freuen, wenn wir, wie in vielen Schulen bereits üblich, eine Dame, die ebenfalls in Vollzeit arbeitet, hinzugewinnen könnten.

Wir sind überzeugt davon, dass diese zusätzliche Stelle uns vor allem die flächendeckende Versorgung und damit auch die Nachhaltigkeit in der Bearbeitung und Verfolgung von Problemen bringen könnte. Des Weiteren sollten Situationen, die bedauerlicherweise häufiger werden und von Lehrkräften, die einen großen Klas-

senverband zu betreuen haben, nicht immer individuell angegangen werden können, unmittelbar betreut werden können. Damit sind einzelne verhaltensauffällige Schülerinnen oder Schüler gemeint, deren soziale und familiäre Hintergründe (z.B. allein erziehende Mütter/Väter, Patchworkfamilien, mangelnde Beaufsichtigung, AHDS-Syndrom, Inklusionsbedarf aufgrund verschiedener Störungsbilder etc.) zu Verhaltensweisen führen, die nicht allein durch Ordnungsmaßnahmen und Schulstrafen zu verbessern sind, sondern fachlich kompetente Unterstützung brauchen.

U.a. ist es nicht möglich, das Prinzip des „Auszeitraums“, das seit einigen Jahren an unserer Schule praktiziert wird, auf alle Vormittagsstunden auszudehnen, weil das Personal fehlt. Es geht hier nämlich nicht nur um Beaufsichtigung von auffällig gewordenen Schülerinnen und Schülern, sondern um die wirkungsvolle Arbeit mit ihnen, um nachhaltige Verhaltensänderungen zu erreichen.

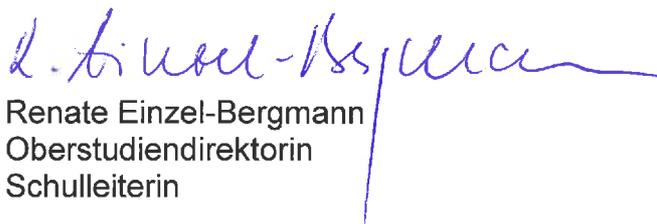
Ein weiteres ständig wachsendes Problemfeld sind die Auswirkungen der immer intensiver werdenden Einflüsse der sozialen Netzwerke auf unsere Schülerinnen und Schüler. So genanntes „Cybermobbing“ kommt erschreckend häufig vor und wird uns oft zu spät bekannt. Hier wäre konsequente Prävention in Form von Information und längerfristiger Begleitung dringend erforderlich. Es geht dabei nicht nur um die Betreuung von „Opfern“, sondern vor allem auch um die Arbeit in den betroffenen Klassen. Hier wirken sich nicht selten die Folgen von Gruppenzwängen auf die Klassengemeinschaften fatal aus.

Nötig sind kompetente Beratung, die intensive Zusammenarbeit mit unserer Schulpsychologin sowie ggf. das Einschalten von Beratungsstellen, Jugendämtern und medizinisch-psychologischem Fachpersonal. Auf diesem Feld erhoffen wir uns von Schulsozialarbeit, die täglich vor Ort ist, deutliche Fortschritte und Unterstützung unserer Arbeit.

Wir hoffen, sehr geehrte Frau Tausendfreund, dass Sie sich für die Belange unseres Gymnasiums offen zeigen und unseren zusätzlichen Bedarf nicht nur in der Gemeinde, sondern auch auf Landkreisebene befürworten können.

Wir danken Ihnen schon heute sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen


Renate Einzel-Bergmann
Oberstudiendirektorin
Schulleiterin

C/C Angelika Kluge (Kreisjugendring München-Land),
Sabine Simon (Vorsitzende des Personalrats),
Angelika Ziermann (Vorsitzende des Elternbeirats)